

Chronik ; Gottesdienstordnung

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Mariastein : Monatsblätter zur Vertiefung der Beziehungen zwischen Pilgern und Heiligtum**

Band (Jahr): **47 (1969)**

Heft 1-2

PDF erstellt am: **21.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>

Birs bei Grellingen) zu. Der Vogt hat kein Fischrecht innerhalb der Abtskammer.

In dem grossen Berein von Liel, das Abt Heinrich Rotacker 1414 anfertigen liess, sind die Zinsen genannt, welche dem Kloster in jener Zeit zukamen. Auch aus dem Laufental finden sich darin alle namentlich aufgezeichnet, die nach Beinwil zinsen mussten: es sind Leute aus Blauen, Brislach, Dittingen, Grellingen und Duggingen. Sie mussten ihren Zins in Geld, Getreide und Hühnern abliefern.

Auch Administrator Wolfgang Spiess kümmerte sich um die dem Kloster Beinwil zustehenden Abgaben. Er verlieh 1605 u. a. neu den Zehnten zu Brislach, erneuerte den Berein zu Blauen, Duggingen und Grellingen und das Fahrrecht zu Angenstein.

Von Abt Augustin Reuti berichtet der Chronist, dass er den sog. Abtsberg in Brislach an die dortige Gemeinde verliehen habe.

Als 1478 in Laufen die Kapelle der heiligen Katharina zur Kaplanei erhoben wurde, damit ein Frühmesser angestellt werden konnte, vergaben der Beinwiler Abt und Konvent daran einen jährlichen Beitrag von zwei Vierzel Dinkel von ihrem Anteil des Zehnten zu Breitenbach. Wie anzunehmen ist, war auch ein halbes Jahrhundert später Administrator Konrad Wescher ein Wohltäter dieser Kapelle, fand sich doch darin sein Wappen.

Ein Symbol für die vielfältigen Beziehungen der Mönche von Beinwil zum Laufental, die hier nur sehr oberflächlich behandelt werden konnten, möchten wir auch die Wappenscheibe des genannten Administrators nennen, die sich in der «Sonne» zu Laufen befand und die Inschrift trug: «Herr Conrad Wescher, Abt zu Beinwil und Chorherr zu Solothurn. Anno Domini 1546.»

Chronik

von P. Augustin

April Mai

... Alleluja, Jesus lebt.

Die österliche Freude war geradezu spürbar aus der Begeisterung, mit der die kleine Schar das Schlusslied in der Osternacht sang. Wirklich, die heilige Osternacht war uns zu einem tiefen und grossen Erlebnis geworden. Wir hatten uns, mit einigem Zögern zwar, entschlossen, zwischen Kommunionbank und Kirchenbänken den Altar aufzustellen, um so, durch die räumliche Nähe begünstigt, besser in Kontakt zu stehen mit den Gläubigen und den Charakter der Opfergemeinschaft klarer zum Ausdruck zu bringen. Der Einzug der brennenden Osterkerze, das hell und klar gesungene Exultet, das erneuerte Taufversprechen und dann das brausende Orgelspiel und das feierliche Läuten der Glocken bereiteten uns vor für das österliche Alleluja und für die Feier der heiligen Geheimnisse des Todes und der Auferstehung Christi. Dank und Anerkennung gebührt unserem Zeremoniar, P. Bonifaz, der die Zeremonien mit diskretem Elan geleitet hat. Hoffen wir, dass uns ein solches Erleben der «Nacht aller Nächte» auch in den kommenden Jahren vergönnt sein wird!

Die Tage nach Ostern und nach dem Weissen Sonntag brachten in Scharen die Erstkommunikanten aus allen Himmelsrichtungen. In der Zeit vom 9.—15. April kamen jene der Pfarreien Frenkendorf, Laufen, Hagenthal und Leymen, Kandern, St. Fridolin Lörrach, Wangen bei Olten, Nöggenschwil, Lohn SO, Schopfheim i. W., Möhlin, St. Martin Säckingen, Beuggen. Vom 16.—30. April waren es jene aus Schönenwerd, St. Christophorus Basel, Neuallschwil, Brombach, Rheinfelden, St. Josef Basel. Am 16. April machte die Missionario der «Missione cattolica italiana» von Aarau mit Schulkindern eine Wallfahrt, am 18. April führte Herr Pfarrer Egloff eine Gruppe von etwa fünfzig Personen aus Gipf-Oberfrick ins Felsenheiligtum und am 27.

April feierten Jungmänner aus Eschenz mit ihrem Präses, P. Beat OSB, in der Gnadenkapelle eine Gemeinschaftsmesse.

Natürlich kamen im Monat Mai, der im besonderen der Gottesmutter Maria geweiht ist, eine grosse Anzahl Pilgergruppen. Basler Pfarreien führten Abendwallfahrten durch, die sehr beliebt sind und auch zahlenmässig sehr stark besucht waren. Am 9. Mai war es die Pfarrei St. Michael, am 17. Mai die Mission catholique française, am 23. Mai die Pfarrei Bruder Klaus, am 30. Mai die Pfarrei St. Anton. Zudem kamen an verschiedenen Abenden aus Basel die Frauen von St. Clara (14.) und von St. Marien (20.), die Marian. Kongregation von St. Anton (21.).

Nennen wir gleich auch die andern Gruppen aus der Stadt Basel: eine Pilgergruppe mit P. Burkhard, Blauring von St. Anton, ältere Leute der Pfarrei St. Anton, Erstkommunikanten von Hl. Geist und von St. Anton, Drittordensgemeinschaft des hl. Dominikus, Männerkongregation, Erstkommunikanten von St. Clara, St. Michael und Allerheiligen, eine Gruppe junger Eheleute der Pfarrei Hl. Geist.

Am 12. Mai führte die Vereinigung des katholischen Gastgewerbes (HORESA) ihre Mitglieder nach Mariastein. Bischof Franziskus von Streng feierte zusammen mit vier Priestern das heilige Opfermahl. In seiner Predigt zog Herr Pfarrer Emmenegger aus Roggenburg Parallelen zwischen dem Dienst des Priesters und dem der Angestellten im Gastgewerbe.

P. Subprior Bonaventura feierte am 19. Mai für die Pfarrhaushälterinnen aus dem Fricktal in der Gnadenkapelle die hl. Messe. Ihre Wallfahrt verbanden diese mit einem Tag der Besinnung.

Wallfahrten vom 1.—15. Mai: Ministranten aus Säckingen, Frauen aus Allensbach und Wallbach, etwa 120 Turnerinnen aus der Region Baselland und Laufental (Herr Vikar Beck aus Allschwil feierte mit ihnen am Abend des 6. Mai die hl. Eucharistie), Frauen aus

Münchenstein mit Herrn Pfarrer Hegglin, etwa 120 Witwen aus Strasbourg, Missione cattolica italiana des Birseck, Frauen aus Uffikon LU. Mit ihrem Vikar pilgerte eine stattliche Gruppe aus Münchenstein durch die Nacht und feierte in der Frühe des 15. Mai in der Gnadenkapelle das hl. Messopfer. Am gleichen Tag (Christi Himmelfahrt) fand die Pfarreiwallfahrt von Riehen BS statt. Herr Pfarrer Metzger und Vikar Kuhn begleiteten die Pilger.

Wallfahrten vom 16.—31. Mai: Am Hagelfreitag kamen die Bittgänge von Zwingen, Dittingen, Blauen, Nenzlingen, Röschenz, Rodersdorf, Witterswil/Bättwil, Hofstetten, Metzleren, Roggenburg.

In seiner Predigt munterte P. Augustin besonders die Buben und Mädchen auf, in den neun Tagen vor Pfingsten um Priester- und Ordensberufe zu beten.

Am Samstag, 17. Mai, füllten die Pilger aus Laufen die Basilika. Herr Pfarrer Stark feierte zusammen mit den andern Geistlichen seiner Pfarrei die Gemeinschaftsmesse. Ferner sind im Pilgerbuch verzeichnet: Gruppe aus Stetten bei Haigerloch, Jungmänner aus dem Niederamt (Nachtwallfahrt), Lourdespilgerverein von Stadt und Kanton Zürich (Abt Basilius hielt die Predigt), Gruppe aus Orbe, Herr Vikar Meier mit einer Anzahl Jugendlicher aus Emmenbrücke LU, Mütterverein Rüthi SG, ältere Leute aus Rougemont-le-Château, Erstkommunikanten von Niederwiel-Baden, Frauen und Mütter aus Liestal und Möhlin AG, Gruppe aus Breisach, Frauen aus Sierentz/Elsass, Erstkommunikanten aus Mümliswil, Mütterverein aus Klingnau AG, Gruppen aus Odratzheim/Elsass und aus Bitche/Moselle, Erstkommunikanten aus Dottikon AG, etwa 30 Pilger aus Bühl (Kreis Waldshut), Mütterverein von Ueberstorf FR, Gruppe aus Malers LU, Alt-Leute-Wallfahrt aus Schönenwerd SO, Jugendgruppe mit Herrn Pfarrer Willinger, Pfadfinder und Blauring-

mädchen aus Aesch, Erstkommunikanten aus Döttingen.

Am 27. Mai feierten Schwestern des Benediktinerinnen-Konventes von Wikon LU zusammen mit ihrem Spiritual in der Gnadenkapelle das hl. Opfer. P. Hieronymus erklärte ihnen anschliessend die Wallfahrt und führte sie durch das Heiligtum.

In stiller Freude feierten in der Gnadenkapelle die Eltern von Fr. Ignaz im Kreise ihrer Familie das Fest der silbernen Hochzeit. P. Norbert hielt die Eucharistiefeier.

Während der Woche machten wir vor dem Gnadenbild Betrachtungen über die Rosenkranzgeheimnisse. Die Wortgottesdienste erhielten so abwechslungsweise eine christologischen, heilsgeschichtlichen oder mehr marianischen Akzent. Im ersten Moment mag es oft etwas abwegig angemutet haben, wenn nicht Maria im Mittelpunkt der Betrachtungen stand. Der Rosenkranz will aber gerade in seinen Geheimnissen in das Heilswerk unserer Erlösung hineinführen.

Unterdessen ist das Pfingstfest vorbei. Es braucht unser Offensein für das Wirken des Heiligen Geistes, damit unser Leben wirklich ein «Gehen zu Gott» sei. Lernen wir das von Maria.

Zur Beachtung: 40-6673

Ersparen Sie sich die sehr hohen Nachnahmekosten, indem Sie das Abonnement auf «*Mariastein*» für Juli 1969 bis Juni 1970 baldmöglichst einlösen. Der Einzahlungsschein lag der letzten Nummer bei.

Wir sagen herzlichen Dank jenen, die bereits bezahlt haben.

Gottesdienstordnung

Monat Juli

Gebetsmeinung des Heiligen Vaters:

Dass die Christen den Sonntag heiligen.

Dass die Schwierigkeiten, mit denen die katholischen Schulen in den Missionsgebieten zu kämpfen haben, überwunden werden.

Gottesdienste:

An Werktagen:

Heilige Messen um 6.00, 7.00 und 8.00 in der Gnadenkapelle. 9.00 Konventamt in der Basilika. 15.00 Non. 18.00 Vesper. 20.00 Komplet.

An Sonn- und Feiertagen:

Heilige Messen um 5.30, 6.15, 7.00, 7.45, 8.30. 9.30 Hochamt mit Predigt. 11.00 Spätmesse mit Kurzpredigt. 15.00 Vesper, Segen und Salve. 20.00 Komplet. Änderungen am betreffenden Tage..

1. Di. Wochentag.

2. Mi. Mariä Heimsuchung. *Gebetskreuzzug*. Hl. Messen in der Gnadenkapelle um 6.00, 7.00, 8.00, 9.00. 10.00 Konventamt in der Basilika. 13.00 Aussetzung des Allerheiligsten und Sext. Dann Beichtgelegenheit. 14.30 Rosenkranz. 15.00 Pilgerpredigt, Non und Segen. 18.00 Vesper.

3. Do. Hl. Prozessus und Martinianus, Martyrer.

4. Fr. Wochentag. Herz-Jesu-Freitag. 20.00 Komplet und Segensandacht.

5. Sa. *Fest Unserer Lieben Frau im Stein, der Mutter vom Troste*. 9.00 Konventamt in der Gnadenkapelle.

6. So. 6. *Sonntag nach Pfingsten*. Äussere Feier des Maria-Trost-Festes. 9.30 Pontifikalamt mit Predigt. 11.00 Spätmesse. 15.00 *Marienfeyer*, Predigt und sakramentaler Segen in der Basilika. 18.15 Vesper. 20.00 Komplet.

7. bis 10. Wochentag.

11. Fr. *Hochfest des heiligen Vaters Benedikt, Schutzpatron Europas*.

12. Sa. Muttergottes-Samstag. Erwähnung des hl. Abtes Johannes Gualbert.

13. So. 7. *Sonntag nach Pfingsten*.

14. Mo. Hl. Bonaventura, Bischof und Kirchenlehrer.

15. Di. Kaiser Heinrich, zweiter Schutzpatron des Bistums Basel und der Benediktiner-Oblaten.

16. Mi. Wochentag.

17. Do. Hl. Papst Leo IV., Benediktiner.

18. Fr. Wochentag.

19. Sa. Muttergottes-Samstag. Erwähnung des hl. Bekenner Vinzenz von Paul.

20. So. 8. *Sonntag nach Pfingsten*.

21. Mo. Wochentag.

22. Di. Hl. Büsserin Maria Magdalena.

23. Mi. Hl. Apollinaris, Bischof und Martyrer.

24. Do. Wochentag.

25. Fr. Hl. Jakobus der Ältere, Apostel.

26. Sa. Hl. Joachim und Anna, Eltern der Gottesmutter. 9.00 hl. Messe in der Basilika. 10.00 hl. Messe in der St.-Anna-Kapelle (Anna-Feld).

27. So. 9. *Sonntag nach Pfingsten*.

28. Mo. Wochentag.

29. Di. Hl. Felix, Simplizius, Faustinus und Beatrix, Martyrer.

30. Mi. Hl. Abdon und Sennen, Martyrer.

31. Do. Hl. Ignatius von Loyola, Bekenner.

*Monat August**Gebetsmeinung des Heiligen Vaters:*

Dass die Gläubigen durch die Liebe und das gute Beispiel der Christen zur Erkenntnis des wahren Gottes gelangen.

Dass bei der Verkündigung des Evangeliums klug und mutig Methoden und Wege benützt werden, die dem Stand der Kultur und der Mentalität der Völker entsprechen.

1. Fr. Hl. Machabäer, Martyrer. Herz-Jesu-Freitag. 20.00 Komplet und Segensandacht.
2. Sa. Muttergottes-Samstag. Erwähnung des hl. Alfons von Liguori, Bischof und Kirchenlehrer.
3. So. 10. Sonntag nach Pfingsten.
4. Mo. Hl. Dominikus, Bekenner.
5. Di. Fest Mariä zum Schnee.
6. Mi. Verklärung Christi. *Gebetskreuzzug* (Gottesdienste wie am 2. Juli).
7. Do. Hl. Papst Xystus II., Felizissimus und Agapitus, Martyrer.
8. Fr. Hl. Cyriakus, Martyrer.
9. Sa. Muttergottes-Samstag.
10. So. 11. Sonntag nach Pfingsten. Erwähnung des hl. Diakons Laurentius, Martyrer.
11. Mo. Hl. Tiburtius, Martyrer.
12. Di. Hl. Klara, Jungfrau.
13. Mi. Hl. Papst Pontianus und Hippolytus, Martyrer.
14. Do. Vigil von Mariä Himmelfahrt.
15. Fr. *Mariä Himmelfahrt*. Gebotener Feiertag. Gottesdienstordnung wie an den Sonntagen. 14.00 Rosenkranz und Pilgerpredigt. 15.00 Pontifikalvesper, Segen und Salve.
16. Sa. Muttergottes-Samstag. Gedächtnis des hl. Rochus, Bekenner.
17. So. 12. Sonntag nach Pfingsten.
18. Mo. Hl. Agapitus, Martyrer.
19. Di. Wochentag.
20. Mi. Hl. Bernhard, Abt und Kirchenlehrer.
21. Do. Sel. Bernhard Ptolomäus, Abt.
22. Fr. Hl. Timotheus, Martyrer.

23. Sa. Muttergottes-Samstag.

24. So. 13. Sonntag nach Pfingsten.

25. Mo. Wochentag.

26. Di. Wochentag. *Krankentag* für Teilnehmer aus der *Schweiz und Baden*. Hl. Messen um 6.15, 7.00, 7.45, 8.30. 9.30 St.-Maurus-Segen, Hochamt mit Predigt. 13.30 Rosenkranz. 14.00 Predigt. Non und Krankensegnung mit dem Allerheiligsten. 18.00 Vesper.

27. Mi. Wochentag. *Krankentag* für Teilnehmer aus dem Elsass. Hl. Messen um 6.00, 7.00, 8.00. 9.30 St.-Maurus-Segen und Hochamt mit Predigt. 14.00 Rosenkranz, Predigt, Non und Krankensegnung mit dem Allerheiligsten. 18.00 Vesper.

28. Do. Hl. Augustinus, Bischof und Kirchenlehrer. Erwähnung des hl. Martyrers Hermes.

29. Fr. Gedächtnis der Enthauptung des hl. Johannes des Täufers.

30. Sa. Muttergottes-Samstag. Erwähnung der hl. Martyrer Felix und Adauktus.

31. So. 14. Sonntag nach Pfingsten.

Monat September

3. Mi. Gebetskreuzzug.

Besondere Anlässe:

6. Juli: Maria-Trost-Fest.

26. August: Krankentag für Schweizer und Badenser.

27. August: Krankentag für Elsässer.

6. bis 9. Oktober: Priesterexerzitien.



Mariastein

Die Zeitschrift, die
Sie enger mit dem
Heiligtum U. L. Frau
verbindet.

Senden Sie MARIASTEIN
(für ein Jahr) als mein
Geschenk an:

Name und
Vorname:

Strasse:

Ort:

Den Abonnementspreis
von Fr. 10.— bezahle ich auf
Ihr Postcheckkonto 40 - 6673

Ich wünsche MARIASTEIN
zu abonnieren.

Name und
Vorname:

Strasse:

Ort: